

# Griechenland im Würgegriff

## Sozialgefüge, demokratische Rechte und Gewerkschaften werden zerschlagen – kann uns das egal sein?

Die »Marktwirtschaft« hat sich in Griechenland auf Druck der Troika (EZB, EU-Kommission und IWF) ihrer sozialen Sicherungen entledigt. An ihre Stelle ist der rücksichtslose »Klassenkampf von oben« getreten. Er hat nicht nur das soziale Gefüge zerrüttet. Das Gesundheitswesen zerfällt, das Schulsystem kann schon nicht mehr den grundlegenden Anforderungen gerecht werden.

Viele dieser Entscheidungen wurden durch „Ministererlasse“ am Parlament vorbei beschlossen. So geschehen im Fall der Schließung der staatlichen Radio- und Fernsehanstalt ERT. Das Arbeits- und Tarifrecht wurde immer weiter ausgehebelt und de facto beseitigt. Die häufige Anwendung von Notstandsgesetzen zur Verhinderung von Arbeitskämpfen stellt die Existenz unabhängiger Gewerkschaften selbst in Frage. Bei Zuwiderhandlung droht nicht nur die Entlassung, sondern bis zu fünf Jahren Haft.

Bei den Regierungsmaßnahmen zur Unterdrückung des Widerstandes drängen sich Parallelen auf zur Brüning'schen Politik der Notverordnungen am Ende der Weimarer Republik. Die Abwälzung der Krisenlasten auf die breite Bevölkerungsmehrheit ist offensichtlich nicht mehr vereinbar mit gewerkschaftlichen Grundrechten und demokratischen Freiheiten.

Diese Entwicklung kann uns nicht gleichgültig lassen, zumal es ganz ähnliche Maßnahmen mittlerweile auch in anderen Ländern der EU gibt. Griechische Kolleginnen und Kollegen informieren über die dortigen Verhältnisse und über Perspektiven des Widerstands.

Wir wollen mit ihnen diskutieren, wie ein länderübergreifender Widerstand gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Lohnabhängigen hergestellt werden kann.

## Dienstag, 29. April 2014 / 19:00 Uhr / DGB-Haus Frankfurt

Wilhelm-Leuschner-Saal, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt

### Vortrag und Diskussion mit:

- **Machi Nikolora**

Sie gehört zum harten Kern der früheren Angestellten des griechischen Rundfunk- und TV-Senders ERT. Die Regierung ließ den staatlichen Sender im Juni 2013 in einer Nacht-und-Nebel-Aktion schließen. Das von der Belegschaft besetzte Hauptgebäude wurde später von der Polizei gestürmt und geräumt. Viele der ehemals rund 2600 Mitarbeitern produzieren aber weiterhin Programme für lokale Sendeplätze und das Internet. Sie ist Sprecherin der Journalistengewerkschaft.

- **Afrodite Tsiantzi**

Journalistin der „Efimerida ton Syntakton“ („Zeitung der Redakteure“). Die Zeitung wurde von den Redakteuren als Genossenschaft gegründet nachdem der Verleger die berühmte Zeitung „Eleftherotypia“ aufgrund der Krise eingestellt hatte.

- **Sokratis Kaloudis und Georgia Sotiriou von der „Solidarischen Gesundheitspraxis Thessaloniki“**

Die Praxis entstand ursprünglich zur Unterstützung von Flüchtlingen ohne Anspruch auf Gesundheitsversorgung. Heute wird die Praxis hauptsächlich von Griechinnen und Griechen in Anspruch genommen, die aus der Krankenversicherung herausgefallen sind und sich keinen Arztbesuch leisten können. Das medizinische Personal arbeitet kostenlos.

Außerdem informiert **Thomas Sablowski** vom europäischen Krisenbündnis **Blockupy** über die geplanten Aktionen im Mai und im Herbst dieses Jahres.



Ver.di Landesbezirk Hessen  
Fachbereich 8: Medien, Kunst,  
Industrie  
Ver.di Bezirk Frankfurt und Region  
Fachbereich 3: Gesundheit, soziale  
Dienste, Wohlfahrt, Kirchen

